

28. September 2013

Gemeinschaftsschule klappt gut

Beim Mittagstisch und den Nachmittagsangeboten herrscht in der neuen Einrichtung auf dem Hotzenwald ein äußerst reger Andrang.



Ausgesprochen gut angenommen werden die Angebote der neuen Gemeinschaftsschule
Foto: Karin Stöckl-Steinebrunner

HERRISCHRIED. Eine ganz enthusiastisch gestimmte Rektorin gab einen ersten Zwischenbericht zum Angebot des Mittagstisches sowie zum Nachmittagsangebot der neuen Gemeinschaftsschule. Die Schüler haben die – offenbar durchaus angenehme – Qual der Wahl: Chor oder Fußball, Theater, Naturschutz oder Arbeiten mit Holz. Marianne Laules erster Eindruck ist, dass die neue Schulform weitaus besser angenommen wird als ursprünglich erwartet, die Rückmeldungen sind einhellig positiv.

"Beim Elternabend der fünften Klassen in Rickenbach wurde vor allem das gemeinsame Essen gelobt, das der Klasse einen engen Zusammenhalt und einen familiären Charakter verleiht", erklärt Marianne Laule, und fügt an, das Zusammensein werde an den freien Nachmittagen von einigen Kindern sogar richtig vermisst.

Die Resonanz auf das Nachmittagsangebot war bei den Sechstklässlern, für die es derzeit noch durchgehend freiwilligen Charakter hat, so groß, dass sie in zwei Halbjahresgruppen aufgeteilt werden mussten, weil unter anderem sonst der Technikraum für alle zu klein gewesen wäre. "40 bis 50 Anmeldungen haben wir für die Nachmittagskurse bekommen,

30 bis 40 Mittagessen werden allein in Herrischried jeweils nachgefragt", erläutert die Rektorin. "Die beiden Köchinnen haben sich aber auch unheimlich ins Zeug gelegt. Sie sind immer viel länger da, als sie müssten", kommentiert Hausmeister Hermann Schmalzried das Engagement von Anna Maria Matt und Beatrix Weiß.

Einige Verbesserungen in Puncto Ausstattung wird es in naher Zukunft noch geben, da ist sich Marianne Laule ganz sicher. So braucht die Gesamtschule für Rickenbach etwa eine größere Spülmaschine. Die Lehrer hätten sich schnell umgestellt von den Nachmittagen am häuslichen Schreibtisch zu denen in der Schule gemeinsam mit den Schülern, weiß die Schulleiterin zu berichten.

Für sie habe es eine besondere Qualität, die Kinder noch mal von einer ganz anderen Seite kennen zu lernen, und auch die Kinder scheinen es zu genießen, ihre Lehrer außerhalb der üblichen Rollenverteilung zu erleben und ihnen sozusagen privat näher zu kommen.

Autor: Karin Steinebrunner